

„Das UBZ ist eine vorbildliche Schule!“

Gespräch mit David Schoblocher, 11. Klasse –
er belegte den zweiten Platz im Landesfinale von Jugend debattiert

Vor zwei Jahren schaffte er es als Ersatzkandidat ins Landeshalbfinale und konnte so an einem Debattentraining in Deutschland teilnehmen. Letztes Jahr musste er – das erfordern die Regeln – ein Jahr pausieren, in diesem Jahr erreichte er beim Landeswettbewerb den zweiten Platz (NZ 23/2021). David ist 18 Jahre alt und wohnt in Waschkut. Drei Jahre lang lebte er in Lingen, einer Stadt etwas größer als Baje im Norden Deutschlands, im Bundesland Niedersachsen, wo er zur Schule ging. Dann zog die Familie zurück nach Ungarn, und es war keine Frage, dass er sich am Gymnasium des Ungarndeutschen Bildungszentrums anmelden würde.

Wie bist du in Kontakt mit der Jugend-Debattiert AG gekommen?

Ich habe den Aufruf zu Jugend debattiert zum ersten Mal in Deutschland gesehen, aber ich habe nicht daran teilgenommen. Als ich ins UBZ kam, hat die Lehrerin Szandra Péter darüber gesprochen. Zuerst war ich mir nicht sicher, ob ich das wollte, aber da mir die deutsche Sprache liegt und ich auch gerne meine Meinung äußere, habe ich damit doch angefangen. Damals, nach der Schulrunde, mussten zwei Themen diskutiert werden, und die Debatte selbst fand live statt. Mein erster Wettbewerb fand im Schuljahr 2018/19 statt, ich belegte landesweit den 10. Platz und so konnte ich an einem Diskussionsstraining in Deutschland teilnehmen.

Nach einem solchen Beginn kamen in diesem Schuljahr auch viele Veränderungen im Debattierwettbewerb aufgrund der Pandemie. Können wir sagen, Ende gut, alles gut?

Ja, auch wenn ich mir Anfang des Jahres noch gar nicht sicher war, ob ich wieder am Wettbewerb teilnehmen würde. Mein größtes Dilemma war, dass ich schon einmal live erlebt hatte, wie es ist, persönlich zu debattieren und die Online-Form für mich nicht so attraktiv war. Irgendwann habe ich mich aber beworben, was ich im Nachhinein natürlich nicht bereue. László Varga und ich sind zusammen aus der Schulrunde in die regionale Qualifikationsrunde und von dort ins Halbfinale weitergekommen. Ich kam dann weiter ins Finale und erreichte schließlich den zweiten Platz.

Ich glaube, es ist nicht mal auf Ungarisch einfach, zu einem Thema zu argumentieren, wie ist es dann auf Deutsch. Wie bist du auf dieses Niveau gekommen?

Es spielt dabei natürlich eine Rolle, dass ich drei Jahre lang in Deutschland zur Schule gegangen bin, also in einer authentischen Sprachumgebung gelernt habe. Aber ich habe die Argumentation selbst, das logische Denken und das dafür notwendige Vokabular hier im UBZ erworben. Ich denke, das UBZ ist eine vorbildliche Schule. Ich bin meinen Vorberei-

tungslehrerinnen Szandra Péter, Dr. Hajnalka Major und Dóra Zsednai für ihre Hilfe sehr dankbar. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass wir als professionelles Team gearbeitet haben, wie zum Beispiel ein Formel-1-Team, indem ich nun gerade vorne im Rennen war. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen anderen Lehrerinnen und Lehrern und unserer Jugend debattiert-Gruppe für ihre Motivation! Ich möchte auch dem stellvertretenden Bürgermeister Péter Széll für seine Hilfe danken. Am Ende möchte ich auch meine Mitschülerinnen und Mitschüler nicht vergessen, denen Jugend debattiert fremd ist, aber sie haben mir Anerkennung gegeben und mich ermutigt, was für mich sehr wohlthuend war.

Nimmst du auch nächstes Jahr am Debattierwettbewerb teil?

Dank meines zweiten Platzes vertrete ich Ungarn im September in Prag im internationalen Finale von Jugend debattiert. Danach ist die Teilnahme am Wettbewerb selbst für mich aufgrund der Regeln nicht mehr möglich, aber ich möchte auf jeden Fall Mitglied der Jugend debattiert-Community bleiben. Ich würde gerne Workshops organisieren und vielleicht sogar als Jury-Mitglied tätig werden.

Du bist Elftklässler, es ist langsam Zeit, eine Ausbildungsrichtung zu wählen. Weißt du schon, was du werden möchtest?

Ja. Ich werde mich an der Nationalen Universität für öffentlichen Dienst bewerben, genauer an der Fakultät für Militärwissenschaften und Offiziersausbildung, da ich Kriminologe werden möchte.

Das klang mindestens so eindeutig wie eines deiner Argumente im Debattierwettbewerb. Lebst du dein Leben in deiner Freizeit auch so bewusst?

Nein überhaupt nicht. Ich habe viele Freunde, mit denen ich gerne etwas Spontanes unternehme. Ich koche auch gerne. Mein Rindereintopf zum Beispiel ist ganz gut, aber ich koche alles, auch das Braten liegt mir nicht fern. Ich spiele seit meiner Kindheit Fußball, allerdings nicht in einer Liga. Meine Lieblingsmannschaft ist Bayern München, ich plane, sie mir einmal in der Allianz Arena anzusehen. Außerdem höre ich gerne Musik, zum Beispiel Eminem. Obwohl ich mir mein Leben in Ungarn vorstelle – mein Herz schlägt für Waschkut, meine Heimat –, möchte ich einmal nach Amerika und ich möchte auch zurück nach Lingen, um meine ehemaligen Klassenkameraden zu besuchen.

Vielen Dank für das Gespräch, ich wünsche dir viel Erfolg für deine Zukunft!

Antal Fiedler



Die Finalisten: Domonkos Kovács, ELTE Trefort-Gymnasium Budapest (3. Platz), Kevin Váradi, Deutsches Nationalitätengymnasium Budapest (4. Platz), He Yiyang, Karinthygymnasium Budapest (1. Platz) und David Schoblocher, Ungarndeutsches Bildungszentrum Baje (2. Platz)